



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse**

**Gemmeke, Anton**

**Paderborn, 1931**

Grenzfestsetzung zwischen den Marken Haferhausen und Edelerßen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9660**

und Klosterjungfrau Iseke von der Bede des Klosters Kaufungen am 27. Februar 1540 vor dem Notar von Dey in Gegenwart des Paderborner Erbmarschalls Johann Spiegel sowie der Zeugen Johann Bollenters, Kaplan zu Gehrden, und Johann Opfermann von Northeim, Schreiber des Erbmarschalls, daß sie ihre gegen den Landgrafen Philipp von Hessen erhobene Forderung fallen ließen und auf die Fortführung des Prozesses verzichteten. — Damit hatte diese Sache, die sich anfangs schon zu einem Stück Weltgeschichte auszuwachsen drohte, ein Ende.

Am 22. Februar 1559 belehnte Äbtissin Fresken wieder den Sohn des obengenannten Schotte, Konrad von Elverfeldt, mit den erwähnten Lehnstücken. Sie starb zu Gehrden am 21. März 1565, am Tage des hl. Benedikt, ihres Ordensvaters. Mit ihrem Tode fand die Geschichte des Klosters Kaufungen ihr Ende.<sup>12</sup>

#### Grenzfestsetzung zwischen den Marken Haverhausen und Edelerfen.

In der folgenden Urkunde fehlt der Name der Äbtissin, den man doch erwarten sollte; wohl eine Bestätigung, daß Äbtissin Agnes von Anhalt damals das Stift Heerse bereits aufgegeben hatte.

1495 Juli 27. „Zwyschen den werdigen und Ersamen Juncfrowen provestynnen dekenynnen unde Capittelspersonen des werkliken styctes herze unde den Geystliken ynnigen yuncfrowen Pryorissen und Convente tho wilbodeffen anders dells“ war Zwietracht entstanden wegen der „warde lantschedynghen“ [Grenze] der Marken Edelerfen und Haverhusen sowie wegen etlichen Landes bei Haverhusen, wovon Herze behauptet, daß es zehnthörig sei in den Zehnten zu Edelerfen, der Herze zusteht. Es ist verabredet: die Grenze geht vom „Sutberger orde dalwart over dat water na dem Holderdael up wenthe up den wech de dar geht na der wulves kameren unde nycht vorder dar dan de olde herseche marke vorder angeyt“. Das Land in der Haverhauser Mark bleibt zehntfrei, aber „de yuncfrowen van wilbodeffen hebben dem Capittel unde yuncfrowen tho Herze dar vor ses morgen gudes sadygen landes der dre up dem Gremberge genommet dat kretlant unde de anderen dre boven der levegrunt unde nu tor tyt bowet und fruchtiget Bernd bruns gelegen synt gudeliken unde lesliken gewist und over gelaten So dat de van herse sodane ses morgen landes yn den teynden tho Edlerfen teynden mogen ewichliken dar by tho blyvende . . . Dedynghes und schedes fronde . . . synt gewesen de Ersamen heren her Cort bockemollen unde her Cort Tylen kercheren tho herse unde de veste Dyderik van nyhusen van der van herse wegen Unde de gestrenghe und Ersamen Hynric westphal amptman toe lechtenowe Bertholt van geysmar borgermester tho wartburch unde Conradus schepers olde voget tom dryngenberghe von der van wilbodeffen wegen.“ „Rolandus dreyger, sentprovest des stols tho brakel unde yn dussen handel Commissarius dei werdigen heren her Johan los officials des hoves tho paderborn“ siegelt.<sup>13</sup>

<sup>12</sup> v. Roques, Urkundenb. d. Klost. Kaufungen in Hessen 2 Nr. 599 ff., 806 b. — Derselbe, Kloster Kaufungen in Hessen, in Quellen und Abhandl. 3. Gesch. d. Abtei u. d. Diöz. Fulda, Fulda 1910.

<sup>13</sup> Dr. Papier. Siegelrest. Archiv d. Frhrn. v. Wrede zu Willebadessen.